

GerichtsmedizinerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

GerichtsmedizinerInnen arbeiten vorwiegend im Kriminal- und Justizbereich, wo sie gerichtliche Obduktionen und andere rechtsmedizinische Untersuchungen durchführen. Auf der Grundlage ihrer Untersuchungen und Erkenntnisse erstellen sie Berichte, Befunde und Gerichts-Gutachten. Diese spielen in (Straf-)Rechtsprozessen eine entscheidende Rolle, da die Analysen von GerichtsmedizinerInnen wichtige Hinweise über Todesursachen, aber auch Zeit und Ablauf von Verbrechen und Gewaltdelikten, wie z. B. Raub, Mord, Totschlag oder körperliche Misshandlung geben.

GerichtsmedizinerInnen arbeiten vorwiegend in gerichtsmedizinischen Abteilungen von Landes- und Bundeskriminalämtern und Justizanstalten, an rechtsmedizinischen Instituten von Universitäten sowie in Krankenhäusern und Universitätskliniken. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit Kriminalbeamten und ForensikerInnen (SpurensicherungsexpertInnen).

Ausbildung

Für den Beruf als GerichtsmedizinerIn ist ein abgeschlossenes Universitätsstudium der Humanmedizin mit anschließender Fach-Arzt Ausbildung im Bereich Gerichtsmedizin erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Todeszeitpunkt und Todesursache von Opfern von Gewaltverbrechen ermitteln
- dazu Blut-, Speichel-, Haar-, Gewebe- und Organproben entnehmen
- verschiedene gerichtsmedizinische Untersuchungen daran durchführen, z. B. toxikologische Analysen, DNA-Analysen
- Tatortspuren untersuchen und auswerten
- verschiedene Laborgeräte, Röntgen, Ultraschall, DNA-Analysegeräte usw. einsetzen
- medizinische Analysen auswerten und beurteilen, Diagnosen zu Todesursache erstellen
- gemeinsam mit andern SpezialistInnen (z. B. BallistikerInnen, ForensikerInnen) den Tathergang rekonstruieren
- Berichte und Gerichtsgutachten für Strafrechtsprozesse schreiben
- gerichtsmedizinische Untersuchungen an Lebenden durchführen, z. B. nach Verkehrsunfällen, Sexualdelikten oder in Fällen von Körperverletzung
- Zurechnungsfähigkeit, Haft- und Verhandlungsfähigkeit von TäterInnen feststellen
- diverse juristische Verwaltungsaufgaben erledigen; Datenbanken und Archive führen, Protokolle und Berichte schreiben
- Tätigkeiten in Forschung und Lehre, Studien durchführen, Forschungsberichte schreiben
- Fachjournale und Fachliteratur studieren

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung
- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- medizinisches Verständnis
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Selbstbeherrschung
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise